

# HERDECKE & WETTER

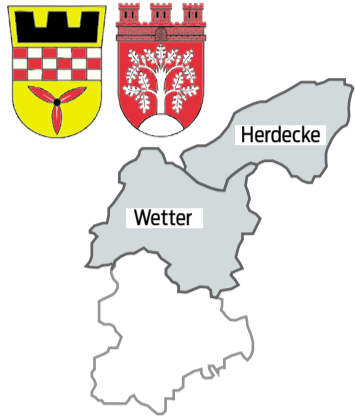


**EINMAL UM DIE HALBE WELT**

Die Herdecker haben ordentlich gestrampelt. Seite 3

**DAS WETTER**  
Heute teils bewölkt

|       |        |            |
|-------|--------|------------|
|       | Morgen | Übermorgen |
| 4° 9° | 2° 8°  | 0° 6°      |



**GUTEN MORGEN**

Von Steffen Gerber



## 39 Jungfrauen

In den 34. Herdecker Blättern, die es an drei Standorten zu kaufen gibt (siehe Meldung auf der dritten Lokalseite), stehen wieder viele Geschichten zur Geschichte des Städtchens.

Das vorletzte Kapitel wirkt auf den ersten Blick eher informativ denn unterhaltsam. Auf den Seiten 50 und 51 ist ein Auszug aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Herdecke von 1900/1901 abgedruckt. Es geht um Polizei-Angelegenheiten, Sparkassen-Auflistungen, Bevölkerungszahlen, Vieh- und Obstbaumzählungen. Und dann ist da rechts oben noch eine Tabelle über Eheschließungen. 1900 heirateten demnach 42 Paare, darunter waren (und jetzt kommt's) 37 Fälle, in denen Junggesellen mit Jungfrauen in den Familienstand traten, zweimal vermählten sich Junggesellen mit Witwen bzw. Witwer mit Jungfrauen. Zudem heiratete ein Witwer eine Witwe.

Zur allgemeinen Belustigung könnten solche Datenerhebungen doch auch heutige Ständesammler-Berichte aufwerten, oder nicht?

**ZITAT DES TAGES**

**„Seit 2014 sorgt sich der Trägerverein um die Rutsche im Naturbad.“**

**Cosimo Palomba** von der CDU Wetter über den Antrag, die 15 000 Euro teure Reparatur von 2018 auf 2017 vorzuziehen. **Seite 5**

**ZAHL DES TAGES**

**5 bis acht** Freunde können bei unserer Adventsaktion einen Stöberabend in der Bücherei Draht in Wetter gewinnen. Buchhändler Hans-Günter Draht hat eine solche „Schließzeit“ unter den Wunschbaum der Redaktion gelegt. **Seite 2**

**BLITZER-SERVICE**

Die Polizei kündigt für heute folgende Tempomessungen an: in **Sprockhövel**, Barmer Straße, Elberfelder Straße; in **Hagen**, Märkischer Ring, Hindenburgstraße; in **Gevelsberg**, Heidestraße, Rosendahlstraße.

@ [wetter@wp.de](mailto:wetter@wp.de)



Solche Glasfaser-Kabel will die Telekom 2017 in drei Gebieten von Wetter verlegen, über Kabelverzweiger werden dann die Haushalte erreicht. FOTO: PETER KNEFFEL

## Wetter bekommt schnelles Internet

Telekom will Ausbau bis Oktober 2017 abschließen. Ländliche Gebiete im Blick

Von Steffen Gerber

**Wetter.** Scherzhaft behaupten ja immer noch viele, dass sich dieses Internet nicht durchsetzen werde. In seriösen Kreisen dagegen geht es verstärkt um Forderungen nach schnelleren und stabileren Leitungen. Unter der Überschrift „Mehr Tempo für Wetter“ stellte nun die Telekom im Beisein der städtischen Wirtschaftsförderung und des Breitbandbeauftragten für den Ennepe-Ruhr-Kreis ihre Pläne vor.

Demnach gibt es für alle im Gebiet mit der Vorwahl 02335 Grund zu Freude: Rund 10 800 Haushalte bekommen bis Ende Oktober 2017 leistungsstärkere Internetleitungen, das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Dazu wird der Großkonzern etliche Kilometer Glasfaser verlegen.

**„Wir haben im Kreis schon schnellere Verbindungen als Nachbarstädte.“**

**Ulrich Schilling**, Breitbandbeauftragter des Ennepe-Ruhr-Kreises

„Wir freuen uns über die verbesserte Infrastruktur“, sagte Frank Hasenberg, Wetters Bürgermeister und Thomas Vohl, Regio-Manager der Deutschen Telekom, unterschrieben im Ratssaal die Vereinbarung. Vohl: „Wir haben uns gerade hier im Ennepe-Ruhr-Kreis in den nächsten Jahren viel vorgenommen, in Deutschland investieren wir jährlich bis zu vier Milliarden Euro in den Netzausbau.“

**Verfahren**

Wer über Breitbandausbau und schnellere Übertragungsgeschwindigkeiten spricht, meint immer Glasfaserkabel. Während diese in Neubaugebieten mittlerweile Standard sind, sollen sie in älteren Straßen sukzessive die bisherigen Kupferleitungen ersetzen. Da Glasfaser für jeden Hausanschluss den Kostenrahmen der Telekom sprengen würde und der Bedarf auch nicht gegeben sei, will der Konzern über die Verteilerkästen näher an die Kunden kommen. Zu diesen weiß-grauen Boxen am Straßenrand, die nach dem Umbau Multifunktionsgehäuse heißen, führen bald Glasfaserleitungen, über Kabelverzweiger werden die Kupferleitungen zu den Häusern erreicht.



**Thomas Vohl und Frank Hasenberg unterzeichnen den Vertrag zum Internet-Leitungsausbau. Mit dabei (hinten von links): Peter Uphoff, Rainer Zimmermann (Wirtschaftsförderung), Frank Juhnke (Telekom) und Ulrich Schilling.** FOTO: GERBER

In Wetter hat die Telekom den Ausbau von drei Anschlussgebieten bei der Bundesnetzagentur angemeldet: Alt-Wetter, Wengern und Volmarstein/Schmandbruch. „Dadurch erreichen wir nahezu alle Wetteraner Haushalte“, so Vohl.

80 Prozent erhalten also Breitband-Internet. Auch die fehlenden 20 Prozent (etwa in Esborn und Albringhausen sowie weitere ländliche Gebiete im gesamten EN-Kreis) hat der Breitbandbeauftragte im Blick. Laut Ulrich Schilling läuft derzeit ein Interessenbekundungsverfahren: „Wir fragen alle Anbieter an, ob sie auch diese Gegenden mit schnellem Internet versorgen können. Ende Januar erwarten wir Antworten, im Februar wollen wir dann Förderanträge stellen. Vielleicht können wir parallel zur Telekom-Offensive auch in diesen Gebieten das Netz ausbauen.“ Die Stadt Wetter hat vorsorglich 500 000 Euro als Eigenanteil in den Haushalt 2017 dafür eingestellt. Die Telekom wiederum finanziert den Eigenausbau ohne Steuergeld oder Fördermittel.



**40 solch moderner Verteilerkästen stehen 2017 in Wetter.** FOTO: H.W.RIECK

Die Telekom wird in Wetter 40 Verteiler aufstellen bzw. die vorhandenen mit moderner Technik ausrüsten. Zudem will sie eigene Leerrohre oder jene des Energieversorgers AVU nutzen. „Wir wollen die Tiefbautätigkeiten so gering wie möglich halten“, erklärt Vohl. „Die eine oder andere Straße müssen wir in Absprache mit der Stadt für Bauarbeiten aber sperren, da wir einige Querkabel neu verlegen müssen.“

**Technik**

Auch die Telekom-Kunden müssen aktiv werden: Nur wer einen Antrag zur schnelleren Internetverbindung stellt, wird berücksichtigt. Personal des Konzerns wird in den nächsten Monaten an den Haustüren vorstellig werden, um – wie auch über Postwurfsendungen – zu informieren. Da Vertragsange-

bote der Telekom gestaffelt sind und es eine einjährige Testphase geben soll, müssen Telekom-Kunden demnach vorerst nicht mit Preissteigerungen rechnen.

Auch andere Anbieter profitieren von dem Ausbau der Telekom, da der Konzern die Infrastruktur zu gesetzlich vorgegebenen Preisen vermieten muss. Daher gibt es auch für die Endkunden festgelegte Kosten, erklärt Ulrich Schilling.

**Wirtschaft**

Auch die heimischen Unternehmen sollen von der Internet-Offensive profitieren, darum kümmern sich vor allem die städtische Wirtschaftsförderung und der EN-Breitbandbeauftragte. Laut Schilling sei dieser Kreis der einzige in Nordrhein-Westfalen, in dem jedes Gewerbegebiet (mit Ausnahme Herdecke) dank der AVU über einen Glasfaser-Anschluss verfüge. Die zu überwindenden Strecken ab der Kopfstelle seien jedoch teuer. „Langfristig will die AVU aber alle Gewerbegebiete sternförmig mit Glasfaserleitungen versorgen.“ Hasenberg spricht von einem Prozess mit anhängenden Geld- und Zeitfragen, der 2017 aber ein großes Stück vorankomme.

**Herdecke laut Schilling schon gut angebunden**

■ 2015 baute die Telekom in Ennepetal schnellere Leitungen, aus diesen Erfahrungen habe sie viele Rückschlüsse ziehen können und werde daher auch in Wetter manches optimieren können. Von dem Telekom-Netzausbau profitieren bald auch **Gevelsberg, Witten, Hattingen, Schwelm und Breckerfeld.**

■ In Herdecke ist die Versorgungslage laut Schilling bereits gut bis sehr gut (**Bandbreite von etwa 50 MBit/s**), daher sei der Bedarf dort zu weiteren Verbesserungen nicht so ausgeprägt. Auch dort werde sich 2017 aber dank einiger Anbieter noch etwas tun.

## Digitalisierung bietet Firmen viele Chancen

Wirtschaftsförderung im Kreis berät

**Herdecke/Wetter.** „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ sind aktuell in aller Munde. Was aber genau bedeutet das? Welche Chancen sind damit für den Mittelstand verbunden? Antworten auf diese Fragen liefert seit Anfang des Jahres das Projekt „In|Die RegionRuhr - Innovationsnetzwerk für Industrie und Dienstleistung“. Getragen wird es von den Wirtschaftsförderungen der Städte Dortmund, Bochum, Hagen, Herne und des Ennepe-Ruhr-Kreises, den Industrie- und Handelskammern aus Bochum und Dortmund sowie der Handwerkskammer Dortmund.

„In unserer Region sind viele innovative Produktionsunternehmen zu Hause. Mit dem Netzwerk wollen wir sie dabei unterstützen, die Möglichkeiten der Digitalisierung intelligent zu nutzen“, bewertet Jürgen Köder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr, „In|Die RegionRuhr“ als wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen vor Ort.

**Kostenfreies Coaching**

Bereits über 150 Unternehmen profitieren von den Leistungen, die aus informieren, vernetzen und coachen bestehen. Die Firmen werden dabei genau dort abgeholt, wo sie im Bereich Digitalisierung stehen. „Und das“, betont Köder, „kostenfrei.“ Seit Oktober gibt es zudem die Möglichkeit, den „InnoScheck.RUHR“ zu beantragen. Er hat einen Wert von bis zu 5000 Euro und macht ein Individual-Coaching möglich.

Unternehmen können sich an die EN-Agentur wenden: **Brigitte Drees**, ☎ 02324/ 5648-14, Email: [drees@en-agentur.de](mailto:drees@en-agentur.de)

## Vorverkauf im Stiftsplatz-Theater

**Herdecke.** Das Theater am Stiftsplatz bietet am heutigen Mittwoch, 14. Dezember, noch einmal einen Vorverkauf an. Sowohl für die Bühnenstücke als auch für die Silvesterlesung können noch Karten erworben werden. Geboten wird derzeit ein Tschechow-Abend mit den Komödien „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ sowie Eugène O'Neills Drama „Eines langen Tages Reise in die Nacht“. Beide Stücke stehen noch bis März auf dem Spielplan. Der Verkauf findet von 17 bis 18 Uhr im Foyer des Theaters statt.

Aufführungstermine unter [www.theater-am-stiftsplatz.de](http://www.theater-am-stiftsplatz.de)

## Einbruch in Krankenhaus

**Wetter.** Unbekannte Täter drangen zwischen Freitag, 16. Uhr, und Montag, 6 Uhr, gewaltsam durch ein Fenster in ein Krankenhaus an der Lothar-Gau-Straße ein. Sie begaben sich in den Büro- und Werkstattbereich und durchsuchten mehrere Schränke. Es wurden Münzgeld, Zigaretten und ein Gürtel entwendet.